

Mitscherlichstraße ist Hauptknackpunkt

MARKTSTRASSE WEST Werbegemeinschaft benennt Veränderungsbedarf

BANT/LR – Wo besteht in der westlichen Marktstraße der dringendste Veränderungsbedarf? Nachdem der Straßenabschnitt in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen wurde, traf sich die Werbegemeinschaft Westliche Marktstraße (WWM) mit Stadtbaurat Klaus-Dieter Kottek zu einer Ortsbegehung.

Wichtigster Punkt war der Übergang Mitscherlichstraße: Nach Ansicht der WWM sollte der Übergang in kompletter Fahrbahn- und Fußwegbreite aufgepflastert werden.

Anschließend würde die Marktstraße West bereits optisch wieder eine Annäherung zur Fußgängerzone erfahren. Im aktuellen Zustand mit Fußgängerüberweg einerseits und „blindgesetztem“ Zebrastrifen andererseits stelle der Übergang nicht nur eine Trennung, sondern darüber hinaus eine unnötige Unfallgefahrenquelle dar.

Die Marktstraße West ist ab der Schillerstraße als Einbahnstraße gekennzeichnet. Der WWM-Vorstand ist der Ansicht, dass der westliche Teil der Marktstraße nicht Rasern zur Abkürzung dienen und auch nicht als Durchgangsstraße für das Nadelöhr Leffers/Bahnübergang genutzt werden soll. Damit würde er noch weiter abgewertet werden.

Sollte die Einbahnstraßenregelung aufgehoben werden, kämen nach Ansicht der WWM zwei Alternativen in Frage, um die Geschwindigkeit der Autofahrer zu drosseln: Entweder werde die Straße zum „Shared Space“



Ortsbegehung in der Marktstraße West: Helmut Möhle und Manfred Riet-

umfunktioniert oder es müssten Parkbuchten eingerichtet, Bürgersteige erneuert und mit Aufpflasterungen für gemäßigten Fahrzeugverkehr gesorgt werden. Auch für andere Varianten zeigten sich die Vorstandsmitglieder offen.

Als weiteren Anlaufpunkt für die Begehung wählte die Werbegemeinschaft den Spielplatz am Bordumplatz, der dringend einer Aufwertung bedürfe. Der große Sandkas-

mann (von links) vom Vorstand der Werbegemeinschaft Westliche Markt-

tens diene hauptsächlich als Abfallbehälter für Altglas und Scherben. Kinder hätten keine Möglichkeit mehr zum sicheren Spielen. Weitere nutzbare Spielgeräte gebe es auf dem Platz nicht, jedoch viele Kinder in der Umgebung, die den Spielplatz nutzen könnten.

Auch die Freiflächen im Bereich der Marktstraße West sollten ansehnlicher gestaltet werden. Hier sieht sich die Stadt jedoch nicht in der

straße diskutieren mit Stadtbaurat Klaus-Dieter Kottek.

WZ-FOTO: KNOTHE

Pflicht, da die Grundstücke, die größtenteils der Wohnungsbaugesellschaft Jade gehören, nicht durch öffentliche Fördermittel bereinigt und saniert werden können.

Die Bauverwaltung wird nun prüfen, inwieweit die Forderungen der Werbegemeinschaft zur Verbesserung des Straßenbildes der westlichen Marktstraße in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ mit aufgenommen und umgesetzt werden können.